

Grafikformate: Kooperation oder Abschottung?

Arbeitsdatei und Exportdatei

Ein natives Dateiformat ist das interne Format eines Programmes. Man unterscheidet zwischen einer Arbeitsdatei und einer Ausgabe- oder Belichtungsdatei meist im PDF-Format. Die eine kann Ebenen und Effekte enthalten, die veränderbar bleiben. Die Ausgabedatei ist um alles bereinigt, was nicht für die Belichtung gebraucht wird.

Editierbare Originaldatei: wird nicht an Kunden oder Druckerei weitergereicht, enthält Daten wie Ebenen, Effekte, Filteranwendungen.

Belichtungsdatei: Ebenen und editierbare Effekte sind nicht mehr enthalten.

Ausgangsformat Ebenendatei

Beim Photoshop-PSD-Dateiformat gibt es neben Verläufen, Pfaden oder Masken Einstellungsebenen und Smartobjekts. Einstellungsebenen sind Ebenen, die z.B. ein auf einer anderen Ebene liegendes Bild farblich verändern. Das Bild darunter bleibt als Ursprungsdatei erhalten. Das Smartobjekt ist eine nicht-destruktive Ebenenart, die Elemente oder Ebenen vereinigt.

Programme und ihre Versionen

Es ist schwierig, die Datei einer neuen Programmversion in einer alten Programmversion zu öffnen. Sofern man neue Funktionen genutzt hat, stellt die alte Version die damit erzeugten Elemente nicht dar. Auch die Spezifikationen von PSD als nativem Photoshop-Format haben sich geändert. Adobe bietet dafür einen Kompatibilitäts-Speichermodus an, sodass aktuelle Dateien in älteren Programmversionen zu öffnen sind. Andere Programme wollen kompatibel bleiben:

Affinity Photo: Import und Export von PSD-Daten ist möglich. Hier bleiben Ebenen & Effekte für die Weiterbearbeitung erhalten, weil auch Photoshop-Plug-Ins und -Pinsel erkannt werden.

Gimp kann PSD-Dateien exportieren, sodass eine Weiterbearbeitung in Photoshop möglich ist. Umgekehrt ist es schwierig: Gimp kann Photoshop-Dateien meist öffnen aber etwa Filter, Ebenenstile und Einstellungsebenen nicht lesen.

Adobe Illustrator fragt mit dem Speichern im AI-Vektor-Format, in welcher Illustrator-Version man die Datei speichern möchte. Neue Programm-Funktionen führen beim Öffnen der Datei in einer alten Programmversion u.U. zu Fehlern bzw. fehlerhafter Darstellung. Alte Illustrator-Dateien in einer neuen Programmversion zu öffnen, ist meist kein Problem.

InDesign nutzt Austauschformate: INX für InDesign bis Version CS3, IDML ab Version CS4. Importiert InDesign PSD, werden Pfade, Masken oder Alphakanäle erkannt, um Fotos freizustellen. Quark-X-Press öffnet InDesign als IDML-Dateien, InDesign öffnet Quark-X-Press-Dateien per „Markzware“-Plug-In.

Quark-X-Press wandelt Importe in „native QuarkX-Press-Objekte“. InDesign, Illustrator, PDF, EPS, WMF, PowerPoint und Excel werden in X-Press-eigene weiter bearbeitbare Daten umgewandelt. PDF/X-1a, X-3 und X-4, EPS, PS werden exportiert. Eingebettete Pfade von EPS-, BMP-, JPEG- und PICT-Dateien kann X-Press lesen, bei TIFF- und PSD-Dateien zusätzlich die Alphakanäle. Neuere X-Press-Versionen können die Dateiversionen vor X-Press 9 per „Document Converter“ lesen.

Scribus öffnet Apple Pages-, VivaDesigner-, XPress 3+4-Dateien. Per InDesign-Austauschformat IDML werden InDesign-Dokumente geöffnet. PSD wird importiert, ebenso AI, EPS, PDF, PostScript, SVG oder WMF, die auch weiter bearbeitet werden können. Export: PDF/X-1a/X-3/X-4.

Adobe Photoshop: Native Formate sind PSD als Ebenendatei bis zu 2 GB und PSB bis zu 4 GB.

Affinity Photo öffnet, bearbeitet und schreibt PSD-Dateien sowie TIFF, PNG, JPG, SVG, EPS, EXR, HDRI, RAW und PDF.

Affinity Designer als Vektor-Programm kann PDF/X-1a/X-3/X-4 öffnen und exportieren, zudem PSD, SVG, AI und Freehand in den Versionen 9 bis 11.

Adobe Illustrator als Standard der Vektorgrafik speichert und öffnet Vektorformate wie AI, PDF, EPS oder SVG.

Corel Draw: Illustrator öffnet Versionen bis Corel Draw 10. Die Versionen X4/X5 sind nur bis Version 7 rückwärtskompatibel.

Inkscape kommt gut mit den CorelDraw-Versionen V7 bis X3 zurecht. Mit „libcdr“ können Inkscape und Scribus das native CDR-Format öffnen.

Inkscape öffnet und speichert PDF, AI, CDR, VSD (Microsoft Visio Drawing), EPS sowie PS über das Plug-In „Ghostscript“. Sein natives Arbeitsformat ist das Vektorformat SVG und für den CMYK-Export benötigt es die Erweiterung „Export to PDF in CMYK“.

